

High Fidelity- Simulationssequenzen als transformative Erfahrungsräume

Sara Häusermann, Leitung

Entwicklung & Pädagogik BSc Pflege

Barbara Preusse-Bleuler, Dozentin

Evelyn Rieder, Dozentin

11.09.2018



Bilder: © ZHAW, BSc Pflege

Stellen Sie sich vor ...



Bild: © B. Preusse-Bleuler

High Fidelity Simulation: Nicht nur für akut-kritische Situationen!

Bild musste aus
rechtlichen Gründen
entfernt werden



Bild: © ZHAW, BSc Pflege

2 Phasen der Simulation (Meyer, 2013)

- (1) Szenario mit der Performanz an der Puppe, Audio-/Video-Aufnahme
- (2) Debriefing zur Reflexion der Performanz

Simulation is like a box of chocolates

—

you never know what you're gonna get!

Bild musste aus rechtlichen Gründen entfernt werden

Ablauf High Fidelity Simulation

1. Familiarisierung
2. Briefing 1
3. Simulation 1
4. Debriefing 1
5. Briefing 2
6. Simulation 2
7. Debriefing 2



Bild: © ZHAW, BSc Pflege

Traditionelle High Fidelity Simulation: Das Team im Fokus

«Unter Crisis/Crew Resource Management (CRM)-Prinzipien werden Prinzipien des individuellen und vor allem gemeinsamen Handelns in Routine- und Krisensituationen verstanden, die effektives Entscheiden und Zusammenarbeiten ermöglichen» (USZ, n.d.).

Bild musste aus rechtlichen Gründen entfernt werden

Neu: Patient/-in, Familie und Team im Fokus

Patient Family Crew Ressource Management (PF-CRM) (© ZHAW, BSc Pflege)

Die Studierenden ... (Auswahl)

- **kommunizieren** sicher und effektiv im Team **und mit der Patientin/Familie:**
Close the loop!
- entwickeln eine **Vorstellung, wie Patientin und die Familie sich fühlen, was sie denken und wie sie handeln**
- erkennen **Zusammenhänge von physischen und psychosozial-spirituellen Symptomen der Patientin/der Familie**
- **beraten zu relevanten Anliegen/Fragen/Themen** der Patientin und der Familie (Alltags-/Symptommanagement)
- beraten auf Basis der **systemischen familienzentrierten Kommunikationstechnik**

Debriefing: Vorgehen (Dieckmann, 2013)

1. Freie Reaktion auf das Szenario
2. Beschreibung/Rekonstruktion des Erlebten
3. Reflexion des Geschehens
4. Verdichtung auf Erkenntnisse

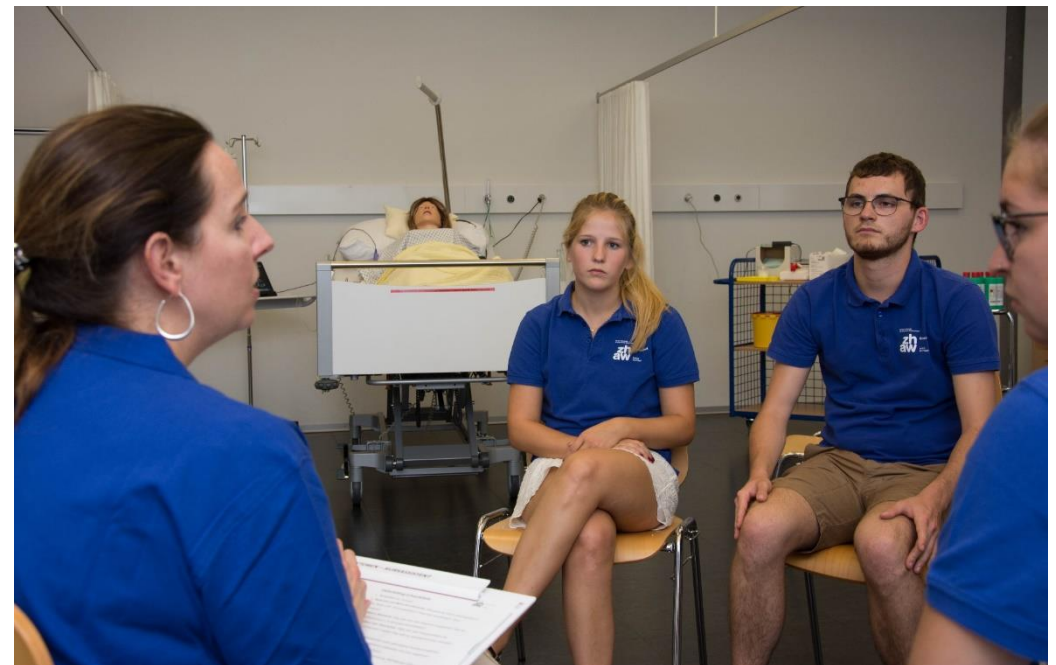


Bild: © ZHAW, BSc Pflege

What happens in Vegas stays in Vegas!

Bild musste aus rechtlichen Gründen entfernt werden

High Fidelity Simulation - transformativer Erfahrungsraum?!

- Feststellen des Kompetenzstandes der Studierenden in einer realitätsnahen Praxissituation
 - (Weiter-) Entwicklung von Fähigkeiten/Fertigkeiten, dem Erkennen von Zusammenhängen und dem Fällen von verantwortungsbewussten Entscheidungen → transformative Wissensentwicklung/-anwendung
(Mezirow, 1997; Mezirow, 2000)
 - Zweites Szenario: Ausprobieren von alternativen Herangehensweisen an die Problemstellung (Mezirow, 1997; Mezirow, 2000)
 - «Selbstreflexion kann zu signifikanten persönlichen Veränderungen führen»
(Mezirow, 1997, p. 7)
- Auslösung von **nachhaltigen Veränderungen**, welche die **Betreuungsergebnisse verbessern** - im Interesse aller von einer unheilbaren Krankheit Betroffenen und ihren Familien

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Bild: © ZHAW, BSc Pflege

Kontakt: Sara Häusermann, posa@zhaw.ch

Literatur

- Dieckmann, P. (2013). Gute Nachrede – Debriefing. In M. St.Pierre, & G. Breuer, *Simulation in der Medizin. Grundlegende Konzepte – klinische Anwendung* (pp. 153-168). Heidelberg: Springer.
- Meyer, O. (2013). Simulators don't teach – Lernprozesse und Simulation. In M. St.Pierre, & G. Breuer, *Simulation in der Medizin. Grundlegende Konzepte – klinische Anwendung* (pp. 55-70). Heidelberg: Springer.
- Mezirow, J. (1997). Transformative Learning: Theory to Practice. *New Directions for Adult & Continuing Education*, 74, 5-12.
- Mezirow, J. (2000). Learning to think like an adult. *Learning as transformation: Critical perspectives on a theory in progress*, 3-33.
- Universitätsspital Zürich (n.d.). *Crisis Ressource Management*. Retrieved June 18, 2018, from <http://www.simulationszentrum.usz.ch/fachwissen/Seiten/crisis-resource-management.aspx>.